

Raststätten, sondern auch die Parkplätze eingezeichnet. Dieses Kartenmaterial enthält zudem die numerischen Bezeichnungen von Abfahrten/Kreuzen/Dreiecken, so dass selbst im unübersichtlichen und verwirrenden Verkehrsnetz des Ruhrgebietes O-Kfz, die sich in nachfolgenden Positionen befinden, problemlos nachgeführt werden können.

### 5.12.1 Kritische Punkte erkennen

Auf Fernverkehrsstraßen sind außerdem die Bahnübergänge zu beachten. Gelingt es nicht, einem ZF vor dem Schließen der Schranken zu folgen, ist dieses in der Regel verloren. Wegen der zum Teil extrem langen Wartezeiten ist ein Aufholen kaum noch möglich, besonders wenn das ZF inzwischen seine Fahrtrichtung geändert hat. Auch in solchen Situationen gilt: Solche kritischen Punkte müssen anhand kartographischen Materials rechtzeitig erkannt werden. Dichteres Aufschließen ist dann eventuell entscheidend für den weiteren Observationsverlauf.

Wesentlich entschärft werden können so kritische Punkte wie Bahnübergänge, wenn die Ausführungsvariante der vorgesetzten Reihenobservation angewandt wird. Ein Fahrzeug befindet sich dabei vor dem ZF. Wird dieses O-Kfz funkgeführt, ist es für das ZF überhaupt nicht sichtbar. Erst in solchen Fällen, in denen die anderen Kfz nicht direkt folgen können, tritt es in Aktion.

Wenn sich das Zielfahrzeug Orten nähert, in denen Abbiegemöglichkeiten bestehen, müssen die Observationsfahrzeuge dichter heranfahren. Auch Profis passiert es, dass sie sich bei dieser notwendigen Abstandsreduzierung verschätzen. Das ZF ist dann eventuell bereits in den Ort hineingefahren und außer Sichtweite. Die Fahrtrichtung kann dann nur noch angenommen werden.

Das Aufschließen muss aber immer differenziert erfolgen. An Straßenschildern allein sollten sich gute Observanten nie orientieren, es muss immer auch ein zweiter Blick auf die Landkarte geworfen werden. Die Tatsache nämlich, dass ein Ort in Sicht kommt, ist allein kein Grund, den Abstand zu verringern. Vor Dörfern oder kleinen Ortschaften, in denen es keine Abbiegemöglichkeit auf andere Fernstraßen gibt, muss nämlich nicht unbedingt dicht aufgeschlossen werden. Dies würde für die ZP leicht erkennbar sein.

Das Fahrzeug in der B-Position hält auf Fernverkehrsstraßen und Bundesautobahnen einen solchen Abstand, dass das davor fahrende Kfz in der A-Position gerade noch sichtbar ist. Auf wenig befahrenen Routen und bei

gesichertem Funkkontakt ist auch ein weiterer Abstand der B-Position vertretbar. Der Erhalt der Handlungsfähigkeit (z. B. beim Ablösen) setzt dem Abstand Grenzen.

Bei längerem Nachfahren auf verkehrsarmen Überlandstrecken bieten sich mit mindestens zwei O-Kfz weitaus günstigere Möglichkeiten als mit einem Einzel-Kfz. Befinden sich zwischen dem Zielfahrzeug und dem Observationsfahrzeug in der A-Position keinerlei weiteren Fahrzeuge, kann das O-Kfz in der B-Position für solche wünschenswerten „Hilfsobservanten“ sorgen. Auf Fernverkehrsstraßen genügt es meist, akkurat die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit einzuhalten, um im Heckbereich eine Reihe von Fahrzeugen zu versammeln.

### 5.12.2 Wechsel der Positionen

Ein Wechsel der Position sollte nach Möglichkeit bei bestimmten Manövern der ZP erfolgen, zum Beispiel beim Abbiegen oder Anhalten. Selbst wenn das O-Kfz mit ziemlicher Sicherheit „verbrannt“ ist, sollte es nicht schlagartig seine Position verlassen, sondern eine günstige, nachvollziehbare und dem normalen Verkehrsverhalten entsprechende Gelegenheit abwarten. Dazu zählt auch, genau wie bei der Fußobservation, das inszenierte „Absetzen“.

Dazu bestehen folgende Möglichkeiten: Das Observationsfahrzeug kann das ZF überholen. Alternativ dazu: Vor den Augen der ZP verlassen sämtliche Insassen das O-Kfz und gehen, sich locker und entspannt gebend, in ein Ladengeschäft oder in einen Hauseingang. Wenn nicht alle Personen aussteigen, muss zumindest der Fahrer das Kfz verlassen und ein erkennbares Ziel ansteuern. Einfach nur anhalten, ohne auszusteigen, oder nur aussteigen und dann auf der Straße stehenbleiben, reicht in solchen Fällen nicht. Der Verdacht der ZP bliebe bestehen.

### 5.12.3 Immer im Verkehrsbild bleiben

Manche Observationen sind dadurch aufgefallen, dass durch sie ein unnatürliches Verkehrsbild geschaffen wurde. Wenn auf einer einsamen Landstraße die Lichtkegel von drei folgenden Fahrzeugen zu sehen sind, fällt das auf. Verdachtsmomente kommen ebenso auf, wenn in einem mäßig befahrenen Wohngebiet plötzlich mehr Verkehr herrscht als gewohnt. Es gibt gerade in kleinen, in sich abgeschlossenen Wohngebieten auch bestimmte Rhythmen, die tunlichst beachtet werden sollten. Stärkerer Verkehr herrscht meist zu